

an; aber die Stühle selbst hatten auch noch viele Verbesserung nöthig.

Johann Friedrich Maarburg und Butschka brachten die Fabriken noch mehr in die Höhe, so daß zu ihrer Zeit 75 Meister, 10 Wittwen, 95 Gesellen und 30 Lehrlinge vorhanden waren, welche gegen 200 Stühle in Bewegung setzten und jährlich beinahe 6000 Stück halbseidenen Zeug verfertigen, ohne die ganz seidenen. Ueberhaupt beläuft sich der Betrag jährlich auf 60: bis 70,000 Thaler, und es werden damit, vom Spulmädchen an bis zum Werkmeister, an 500 Menschen ernähret und kommen gegen 26,000 Thaler in Langensalze in Umlauf.

Die meisten baumwollenen Garne werden in der benachbarten Stadt Weissenfee gesponnen. Beck, Auerbach und Reiß lassen auch viel Garn auf Maschinen arbeiten, deren 14 im Gange sind, und das Meiste wird aus dem Voigtlande gezogen.

Alle Waaren sind $\frac{7}{8}$ oder $\frac{3}{4}$ brabantischer Elle breit, und das Stück 38 bis 48 Ellen lang. Die Artikel bestehen in ganzseidenen Peruviennen, desgl. halbseidenen Noir, Urydroguet, geblühten und halbseidenen Preussiennen, façonirten und broschirten Toffetas, Terzen:lls mit wollnem Schuß, Mong, Rois: Gros: de: tour, Chagrin, Griset, u dgl.

Von Seiten der Regierung ist die sämtliche Generalaccise von eingebrachter Seide und Baumwolle erlassen, in der Landaccise mit einer äußerst billigen Abgabe belegt, und der Fabrik der landesherrl. Accisestempel ertheilet, kraft dessen alle diese Waaren von allen Abgaben in Sachsen befreiet sind.

Der Kammerath Rabe reifete oft nach Italien, um Kenntnisse vom Filatorium zu

erlangen, und baute alsdann zu Waittschen bei Torgau eins, wodurch täglich 500 Menschen erspart wurden. Der König von Preußen ließ es im Kriege durch Wache gegen die Zerstörung sichern. Man macht aber jetzt keinen Gebrauch davon, weil zu vielen Menschen der Unterhalt dadurch entzogen wird.

In Langensalze ist eine Glättmaschine angelegt, worauf Pappebogen zu Preßspänen geglättet werden. Vor der Stadt in dem, von der Herzoginn Friederika von Weissenfels angelegten, großen Garten sind viel Maulbeerbäume und wird viel Seide erbaut.

In Leipzig ist die seidene Strumpffabrikation vorzüglich. Es arbeiten 44 Meister auf 121 Stühlen, wovon nur bisweilen einige ungangbar sind. Ein Arbeiter kann täglich ein Paar, auch drei Strümpfe verfertigen. Die Preise sind gemeinlich: weißseidne Mannstrümpfe, das Duzend zu 26 bis 28, 30 bis 36, auch 40 Thlr.; schwarze dergl. in denselben Preisen; couleure von 28 bis 38 Thlr.; weiße und schwarze Damenstrümpfe zu 18 bis 24 Thlr.; weiße Manns- und Damenhandschuhe zu 14, 16 Thlr.; einfache Geldbörsen zu 5 Thlr.; doppelte zum Zuziehen zu 8 Thlr.; couleure Damenhandschuhe zu 14 bis 18 Thlr.

Zu Sammet und seidenen Zeuchen sind 192 Stühle gangbar, auf jedem können jährlich 8 Stück von 40 brabantischer Elle Sammet und 8 Stück zu 80 französischen Ellen glatte Arbeit gefertigt werden.

Aus diesen wenigen Daten kann man schon sehen, wie wichtig die seidene Waaren-Fabrikation in Sachsen werden könnte, wenn sich nur mehrere Patrioten fänden, welche mit Ernst die so sehr schon vom Lan-